

Freilichtbühne: „Starkenburg in Flammen“

Philharmoniker zünden Feuerwerk der guten Laune

VIERNHEIM/HEPPENHEIM. Das hatte man vor einigen Tagen nicht zu hoffen gewagt: vollbesetzte Ränge bei dem großen Open-Air-Konzert „Starkenburg in Flammen“. Auch aus Viernheim kamen viele Musikfreunde zu diesem Konzert. Die Einladung der charmanten Moderatorin Dagmar Weber zu einem außergewöhnlichen Musikerlebnis bestätigten die Starkenburg Philharmoniker. Sie präsentierten mit ihren Instrumental- und Gesangssolisten unter der Leitung von Günther Stegmüller ein faszinierendes musikalisches Feuerwerk der guten Laune.

Schon die „Carmen Suite Nr.1“ von Georges Bizet zu Beginn des Programms war eine brillante Orchesterleistung. Günther Stegmüller gestaltete die sechs kleinen Sätze dieser Suite in feinen Abstimmungen mit zauberhaften Soloparts, in denen Harfe, Flöte, Oboe und Fagott besondere musikalische Farbtupfer einbrachten, ehe dann im letzten Satz das Orchester in gewaltigem Forte mit dem Torero-Thema den Schlussakkord setzte.

Welch wunderbaren Gegensatz bildete dazu die Ouvertüre zur Oper „Der Wildschütz“ von Albert Lortzing. Hier spürte man bei den quirligen, romantischen Melodien, mit welcher Freude dieses Orchester musiziert. Die gewiss bedeutendste Orchesterleistung, die Günther Stegmüller bei diesem Konzert präsentierte, war die Filmmusik „Fluch der Karibik“. Keine Schilderung, keine Beschreibung könnte diese mystische Handlung besser ausdrücken als diese Komposition. Der hohe Leistungsstand war auch bei dem Schicksals-Tango „Por una cabeza“

von Carlos Gardel erkennbar. Hier brillierte Konzertmeister Ludwig Bone als Violinsolist. Auch die eindrucksvolle mexikanisch-kubanische Komposition „Conga del fuego“ war ein Beispiel für das international hohe Niveau des Orchesters. Viele Konzertbesucher freuten sich besonders über das Wiedersehen mit zwei beliebten Gesangssolisten.

Tenor Lemuel Quento umjubelt

Das Publikum bejubelte den philippinischen Tenor Lemuel Quento bei seinen Arien aus den Opern „Der Liebestrank“ und „Rigoletto“ sowie aus der Operette „Land des Lächelns“. Beifallsstürme erntete auch die türkische Sopranistin Elif Aytekin bei dem Lied „Meine Lippen, die küssen so heiß“ aus der Operette „Giuditta“ von Franz Lehar und vor allem bei „I could have danced all night“ aus Frederick Loewes Musical „My Fair Lady“. Noch größer war die Begeisterung bei den Duetten der beiden aus Opern und Operetten, besonders bei dem Trinklied aus „Rigoletto“, das sie nach dem Programm noch als Zugabe sangen.

Eine originelle Überraschung erlebten die Gäste in der Pause, denn Werner Breitwieser hatte als Gäste eine polnische Trachtengruppe aus dem Partnerkreis Schweidnitz mitgebracht. Die Frauen in ihrer farbenfrohen Tracht sangen, begleitet von einem Instrumentaltrio, Lieder aus der polnischen Folklore, die beim Publikum großen Anklang fanden. Zum Schluss des Abends erzwang das begeisterte Publikum zwei Zugaben, bei denen Günther Stegmüller auch das Publikum zum rhythmischen Mitmachen aufforderte. *H. T.*



Stürmisch gefeiert wurde die türkische Sopranistin Elif Aytekin.